

Infodokument Betreuung im Rahmen der Hospitation für die Osteopathie Ausbildung

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

wenn Sie dieses Dokument in Händen halten, bedeutet dies, dass eine*r unserer Teilnehmer*innen, die*der sich bei uns in der Osteopathie-Ausbildung befindet, mit Ihnen Kontakt aufgenommen hat mit der Bitte, ihn*sie während des zu absolvierenden Hospitation zu begleiten.

Zunächst möchte ich mich deshalb erst einmal herzlich für Ihr Engagement bedanken. Gerne möchte ich Ihnen anhand dieses Dokuments weitere Informationen zum Verlauf und zum Zweck dieser Hospitation.

Einordnung der Hospitation innerhalb des Studiengangs

Unsere Teilnehmer*innen müssen während der Osteopathie-Ausbildung 40 Unterrichtseinheiten an Hospitation absolvieren.

Wo absolvieren unsere Teilnehmer*innen diese Hospitation?

Unsere Teilnehmer*innen absolvieren die Hospitation vorrangig in Privatpraxen. So erhalten sie ein realistisches Bild der Patient*innengruppe einer Osteopathie Praxis und einen guten Einblick, wie Osteopathie funktioniert.

Was erwarten wir von unseren Teilnehmer*innen?

Wir möchten, dass die Teilnehmer*innen in erster Linie erfahren, wie ein*e Osteopath*in in der Praxis arbeitet. Wir erwarten von den Teilnehmer*innen, dass sie dies ausführlich beobachten. Zur Kontrolle der geleisteten Hospitationsstunden führen die Teilnehmer*innen ein Dokumentationsblatt, das wir Sie bitten, zu unterzeichnen. Über vier Patient*innen, die die Teilnehmer*innen mit begleitet haben, müssen die Teilnehmer*innen einen Praxisbericht schreiben.

Diese Dokumente übermitteln die Teilnehmer*innen bei der Anmeldung zur Osteopathie-Abschlussprüfung an das Osteopathie Institut Österreich.

Von Ihnen als Begleiter*in wird hier diesbezüglich weiter nichts erwartet, auch keine Bewertung.

In gegenseitiger Absprache kann natürlich auch abgesprochen werden, dass der*die Teilnehmer*in Behandlungen an Patient*innen aus Ihrer Praxis ausführt, soweit die Patient*innen hiermit einverstanden sind.

Was ist Ihr Anteil an einer gelungenen Hospitation?

Für die Hospitation bedanken wir uns für Ihre Bereitschaft, einem*r Kolleg*in am Ausbildungsweg einen Weg in die wunderbare Welt der Osteopathie zu zeigen.

Wir erwarten von Ihnen selbstverständlich nicht, dass Sie Ihre Arbeitsweise anpassen, würden uns jedoch sehr freuen, wenn Sie dem*der Teilnehmer*in erläutern würden, für welche Strategie Sie sich entschieden haben und warum Sie diese Strategie anwenden.

Versicherung

Für eine bei Bedarf relevante Versicherung während der Hospitation (sofern sie im gegenseitigen Einvernehmen mit dem*der Teilnehmer*in eine Mitarbeit vereinbaren) sind sowohl der*die Betreuer*in (Intervision, s. MTD Gesetz der aktuellen Fassung) als auch der*die Teilnehmer*in (über die Durchführung osteopathischer Behandlungen) selbst verantwortlich. Beide Beteiligten handeln auf eigene Gefahr und Risiko. Schadenersatzansprüche - gleich aus welchem Rechtsgrund - gegenüber dem Osteopathie Institut Österreich sind ausgeschlossen.

Finanziell

Für die Hospitation können wir von Seiten des Osteopathie Instituts Österreich keine finanzielle Vergütung anbieten. Es steht Ihnen natürlich frei, eine Vergütung durch den*die Teilnehmer*in zu vereinbaren.

Ich danke Ihnen noch einmal ganz herzlich für Ihr Engagement. Selbstverständlich stehe ich Ihnen stets bei Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Michaela Mejstrik, D.O.-BVO

Upledger, Barral und Osteopathie Institut Österreich

Donaustraße 3/1
2100 Korneuburg